

1862 - 2007



145 Jahre
Männergesangverein
Kleinblittersdorf e.V.

Männergesangverein 1862 e.V. Kleinblittersdorf

Mitglied des Deutschen- und Saarländischen Chorverbandes

Festschrift zum 145jährigen Vereinsbestehen



*Schirmherr des Jubiläumfestes
Bürgermeister Stephan Strichertz*

Herausgeber : Männergesangverein 1862 e.V. Kleinblittersdorf

Gestaltung der Festschrift : Ernst Andres u. August Drexler

Bilder : Foto-Studio Schäfer und privat

Grußwort

Kultusminister des Saarlandes

Getreu Ihrem Wahlspruch „In Freud und Leid zum Lied bereit“ haben sich die Mitglieder des Männergesangsvereins 1862 Kleinblittersdorf e. V. stets die Liebe zu Musik und Gesang bewahrt und von Generation zu Generation weitergegeben. Heute kann die vielseitige Vereinigung stolz auf eine erfolgreiche 145-jährige Geschichte zurückblicken. Zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich. Mit seinen zahlreichen Chorkonzerten und Liederabenden hat der Männergesangsverein 1862 Kleinblittersdorf in beispielhafter Weise das kulturelle Leben seiner Heimatgemeinde und in der Region gefördert. Wertvolles Liedgut wurde über viele Jahrzehnte hinweg gepflegt und die stets aktive und verlässliche Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde allseits hoch geschätzt.

Aufgeschlossenheit und Einsatz für neue Ideen bewirkten, dass Geschichte und Tradition bei der Sängergemeinschaft zu einem soliden Fundament für neue Entwicklungen wurden. So gründete man 1989 einen Jugendchor für Mädchen und Jungen, dem im Jahr 2000 die Gründung des Gospelchors „Humble Voices“ folgte. Für die zukunftsweisenden Initiativen und das Engagement für die Jugend möchte ich den Verantwortlichen und Mitgliedern des Männergesangsvereins 1862 ebenso herzlich danken wie für die musikalischen Leistungen, mit denen sie das kulturelle Leben im Saarland nach wie vor bereichern.

Den Sängerinnen und Sängern wünsche ich für die Zukunft alles Gute und dass sie sich ihre Freude an Gesang, Musik und freundschaftlicher Gemeinsamkeit stets bewahren. Allen Auftritten der verschiedenen Gruppierungen des Männergesangsvereins 1862 Kleinblittersdorf wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und ein stets begeistertes Publikum.

*Jürgen Schreier
Minister für Bildung,
Kultur und Wissenschaft*



Jürgen Schreier

Grußwort

Saarländischer Chorverband - SCU

In diesem Jahr feiert der Männergesangverein 1862 e. V. Kleinblittersdorf seinen 145. Geburtstag. Zu diesem besonderen Jubiläum grüßt und beglückwünscht der Saarländische Chorverband den Vorstand, die Mitglieder und Freunde seines Mitgliedsvereins auf das Herzlichste. Allen, die dazu beitragen, dass dieses großartige Ereignis gefeiert werden kann, gilt unser Dank.

In der Gründungszeit Ihres Chores war es zweifellos das Bedürfnis, nach den Mühen des Tages noch eine frohe Weise erklingen zu lassen, das zur Gründung geführt hat.

Und so haben die Liebe zur Musik wie auch die Freundschaft zwischen den Sängern und die Freude der Zuhörer am niveauvoll dargebotenen Gesang den Bestand des Chores bis auf den heutigen Tag gesichert.

Der Verein erreichte in seiner 145-jährigen Geschichte zahlreiche Zuhörer und bereitete ihnen viel Freude, denn Musik ist eine schöne Abwechslung im Alltag und bereichert jedes Fest. Ihre Sänger haben viele schöne Stunden zusammen erlebt und es sind sehr viele Freundschaften durch das gemeinsame Singen entstanden. Mit Chorkonzerten wurde in besonderer Weise sowohl das kulturelle und gesellschaftliche Leben gefördert, als auch das musikalische Kulturgut über viele Jahre hinweg bewahrt und an die jüngere Generation weitergegeben.

Dem Nachwuchs bietet der Männergesangverein in einem Gospelchor und in einem Jugendchor hervorragende Möglichkeiten zum Singen in einer Chorgemeinschaft.

So wird die Tradition bewahrt und gepflegt und jüngere Sängerinnen und Sänger können das Liedgut ihrer Zeit erlernen und pflegen.

Wir wünschen den Jubiläumsfeierlichkeiten des Männergesangvereins 1862 e. V. Kleinblittersdorf einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf, den Besuchern der Festveranstaltungen ein niveauvolle abwechslungsreiches Programm und dem Männerchor auch für die Zukunft viel Erfolg.

*Marianne Hurth
Vizepräsidentin*

*Thomas Schmitt
Vizepräsident*



Grußwort

Bürgermeister der Gemeinde Kleinblittersdorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Männergesangsverein Kleinblittersdorf feiert in diesem Jahr sein 145 jähriges Gründungsjubiläum. Als Schirmherr der Veranstaltung möchte ich dem Verein und seinen Mitgliedern im Namen der Gemeinde Kleinblittersdorf und persönlich die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Mein besonderer Dank und meine Anerkennung gilt denjenigen, die mit viel Engagement und Idealismus die Geschicke des Vereins zur vollsten Zufriedenheit seiner Mitglieder lenken.

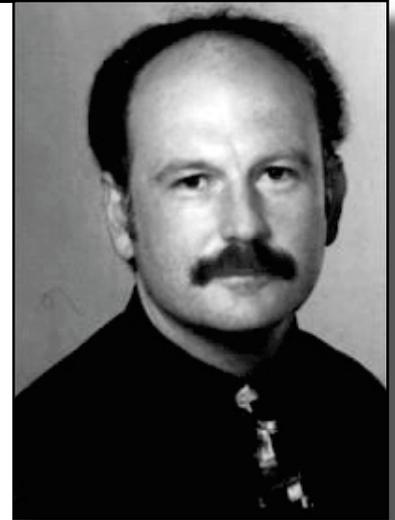
Im kulturellen Erbe spielt Singen seit jeher eine herausragende Rolle. Es ist lebendiger Ausdruck von Musikalität, Heimatliebe und Gemeinschaftssinn. Ich freue mich, dass der Männergesangsverein Kleinblittersdorf nun schon seit über 145 Jahren dieser Tradition in vorbildlicher Gemeinschaft und Solidarität treu geblieben ist. Schließlich ist Harmonie im Chorgesang nur möglich durch ein harmonisches Miteinander aller Sänger. Das Mitwirken im Chor schenkt Freude und bereichert den Alltag. Chorgesang bringt aber auch jene einander näher, die ihm zuhören.

Liest man die Vereinschronik so ist seit den 145 Jahren des Bestehens des Chores viel passiert. Zahlreiche Auftritte und Aktivitäten zeigen ein emsiges und erfolgreiches Vereinsleben. Schon seit 1833 sind gesangliche Gemeinschaftsaktivitäten in Kirchenbüchern vermerkt. Doch die offizielle Gründung des Gesangsvereins erfolgte erst 1862. Seither ist der Chor aus dem Kleinblittersdorfer Vereinsleben nicht mehr hinwegzudenken und bildet einen hervorragenden Klangkörper in unserer Gemeinde.

Ich spreche dem Verein für diese lange Traditionspflege meinen Dank und meine Anerkennung aus. Es gilt nun dieses besondere Jubiläum zu feiern. Dem Männergesangsverein wünsche ich weiterhin eine gute und harmonische Zusammenarbeit, Erfolg bei den unterschiedlichen Auftritten und zur Sicherung der Zukunft steigende Mitgliederzahlen, vor allem aus den Reihen der Jugend. Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen guten Verlauf. Mögen die Festtage in Kleinblittersdorf erfüllt sein vom Klang froher Musik zur Freude der Zuhörer und allen Mitwirkenden. In diesem Sinne wünsche ich dem Männergesangsverein Kleinblittersdorf für die Zukunft viel Erfolg und Freude am Singen.

Ihr Stephan Strichertz

Bürgermeister



Stephan Strichertz

Grußwort

Ortsvorsteher von Kleinblittersdorf

In diesem Jahr ist der Männergesangsverein 1862 e. V. Kleinblittersdorf 145 Jahre alt geworden und dazu sage ich persönlich aber auch als Ortsvorsteher für Kleinblittersdorf herzlichen Glückwunsch.

Das Motto des Vereins „Singen macht Freude - Singen schafft Freunde“ ist mit Sicherheit ein guter Beleg dafür, warum die Chorgemeinschaft schon so lange Bestand hat. Einerseits hatten und haben die aktiven Sänger augenscheinlich große Freude am Gesang, was ein steter Ansporn für Proben, Auftritte und Aufrechterhaltung des Vereins war und ist. Andererseits schaffte und schafft Singen Freunde durch Auftritte bei anderen Vereinen, Wettbewerben und öffentlichen Anlässen, aber auch durch ein ausgeprägtes Vereinsleben. Auch den schwierigeren Rahmenbedingungen für den Gesang in einem reinen Männerchor hat sich der MGV durch den Aufbau und die Förderung eines Jugendchores ebenso gestellt wie durch eine Öffnung für eine andere Gesangsrichtung nämlich den Gospelchor „Humble Voices“.

Der MGV ist bisher mit allen Gliederungen im kulturellen und gesellschaftlichen Leben von Kleinblittersdorf integriert und ich hoffe und wünsche, dass dies auch für die Zukunft gelten wird. Allen, die derzeit die Geschicke des Männergesangsvereins lenken und egal in welcher Form mitarbeiten, sage ich Dank für ihre Arbeit. Dies gilt natürlich ebenfalls für ihre Vorgänger.

Für das Jubiläumsjahr 2007 - insbesondere für das Scheunenfest - und auch für die weitere Zukunft wünsche ich dem MGV alles Gute und viel Erfolg bei seiner Vereinsarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Lang Ortsvorsteher



P. Lang



Wir gedenken in Dankbarkeit unserer verstorbenen Mitglieder,
die seit der Gründung des Vereines mit Idealismus und Treue
zum Segen des Liedes gewirkt haben.

Grußwort

1. Vorsitzender des MGV Kleinblittersdorf

Der Männergesangverein Kleinblittersdorf kann in diesem Jahr voller Stolz auf 145 Jahre bewegte Vereinsgeschichte mit vielen gesanglichen und kulturellen Höhepunkten zurückblicken.

Getreu dem Motto: „Singen macht Freude - Singen schafft Freunde“ finden sich wöchentlich Sängerinnen und Sänger um ihrer Freude an der Musik und am Gesang Ausdruck zu geben. Wir Menschen brauchen die Chormusik, wir Menschen brauchen Lieder, mit denen wir unsere Stimmungen und Empfindungen ausdrücken können. Im Lied können wir Trauer und Freude für alle hörbar machen.

Die langjährige Tradition des Männerchores wurde 1989 um die Sparte Jugendchor erweitert. Der Jugend im Zeitalter von Internet und Schlagervielfalt einen Hauch von Kultur im Volkslied sowie in der Vereinstradition zu vermitteln war und ist das erklärte Ziel des Vereines. Die Freude am Singen in einer Gemeinschaft, allerdings in einer anderen Stilrichtung, war auch der Anlass zur Gründung der Sparte Gospelchor. Unter dem Namen „Humble Voices“ formierte sich im Jahre 2000 eine Gruppe Sängerinnen und Sänger weit über die Ortsgrenzen hinaus. Mit seinen geistlichen Gospels, sowie auch moderner zeitgenössiger Literatur hat der Chor sich inzwischen einen festen Stellenwert in unserer Gemeinschaft erarbeitet.

Ein herzliches Dankeschön allen Sängerinnen und Sängern sowie allen Mitgliedern für ihre langjährige Treue zu unserem Verein. Ich hoffe, dass sie uns auch weiterhin unterstützen werden.

Allen befreundeten Vereinen und allen Gästen unseres Jubiläumfestes entbiete ich einen herzlichen Willkommensgruß und verbinde damit auch meinen Dank für ihre Mitwirkung bei der Gestaltung unseres Festprogrammes.

Ich wünsche allen Gästen recht frohe Stunden und eine angenehme Erinnerung an Kleinblittersdorf.

Ernst Andres, 1. Vorsitzender



A handwritten signature in black ink, appearing to read "Ernst Andres".

Grußwort

Dirigent des Männerchores

Singen macht Freude - Singen schafft Freunde

Unter diesem Motto treffen sich seit 145 Jahren sangesfreudige Männer jede Woche um den Gesang zu pflegen und das Liedgut zu erhalten.

Mit seinen weiteren Sparten, Kinder- und Gospelchor, hat der Chor ein breites musikalisches Repertoire.

Mein Wunsch als Chorleiter geht in Richtung Zukunft:

Möge Begeisterung und Freude am Gesang die Chorgemeinschaft zusammenhalten und immer wieder Gleichgesinnte den Weg zu uns finden lassen, damit dem Chor auch zukünftig seine Leistungsfähigkeit erhalten bleibt.

Norbert Karrenbauer, Chorleiter



Grußwort

Dirigent des Gospel- und Jugendchores

***Musik versetzt den Menschen in Schwingung.
Sie ist eine Sprache, die unterschiedliche Emotionen
beinhaltet und ausdrückt.***

Musik schafft eine ausgleichende Atmosphäre, die den steigenden Anforderungen und dem Leistungsdruck im Alltag sowohl in Schule als auch im Beruf entgegenwirkt.

***Das Singen im Chor bildet somit einen wichtigen Bestandteil
unserer Lebensqualität –
denn was wäre ein Fest ohne Musik?***

Seit 145 Jahren werden nun die Klangwellen von der Chorgemeinschaft des Männergesangsvereins Kleinblittersdorf weitergetragen und bereichern damit das gesellschaftliche Leben. Heute in drei verschiedenen Klangfarben zu singen ist keine Selbstverständlichkeit.

Ich wünsche dem Männergesangsverein Kleinblittersdorf mit seinen drei Chören weiterhin viele wohlklingende Erlebnisse, Harmonie untereinander und Offenheit gegenüber neuen Herausforderungen. Ich bin sicher, dass sich über diese Begeisterung auch in Zukunft die Klangwellen der Chöre weiter ausbreiten werden.

Karin Noe, Chorleiterin



Chronik des Männergesangsvereines 1862 e. V. Kleinblittersdorf

Der aktuelle Wahlspruch unseres Vereins lässt sich, wenn auch unter anderer Wortwahl, bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts rückverfolgen: sei es die Inschrift der heute noch erhaltenen Gründungsfahne aus dem Jahre 1863 „Grüß Gott – wo man singt da lass dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder“ oder die Devise der Sänger nach den Wirren des 1. und 2. Weltkrieges „In Freud und Leid zum Lied bereit“. Diese zeitabhängige sprachliche Gestalt des gleichen Gedankens verdeutlicht die kontinuierliche Freude von Menschen unserer Gemeinde am Chorgesang und an der Geselligkeit.

Erste informelle gesangliche Gemeinschaftsaktivitäten lassen sich in Kleinblittersdorf anhand von Kirchenbüchern bis in das Jahr 1833 nachvollziehen. Die offizielle Gründung des „Gesangsvereines Kleinblittersdorf“ datiert auf das Jahr 1862. Die ältere Vereinsgeschichte stützt sich vornehmlich auf mündliche Überlieferungen und ist demnach vage und unvollständig. Die ersten Chorproben wurden vermutlich unter Leitung des Lehrers und Organisten N. Herrmann im Gasthaus Emmerich in der Friedhofstraße und später im Gasthaus ‚Zur Sonne‘ in der heutigen Elsässer Straße abgehalten. Nachvollziehbare Höhepunkte in der frühen Vereinsgeschichte waren das 25jährige Stiftungsfest, die Teilnahme am Bundessingen 1911 in Großblittersdorf und 1912 in Metz, das 50jährige Jubiläum und die Weihe der neuen Vereinsfahne im Jahre 1925.

Dreimal wurden im Verlauf der Vereinsgeschichte die Phasen kultureller Blütezeit und speziell die Pflege des Chorgesanges durch Kriege unterbrochen. Trotz aller Widrigkeiten, vor allem nach dem 1. und 2. Weltkrieg, fanden sich idealistische Sänger, die einen Neubeginn der Singetätigkeit initiierten und den Verein wieder zu einer leistungsfähigen Chorgemeinschaft führten.

Die Zeit der Völkerbundsverwaltung und die ersten Jahre der Rückkehr des Saargebietes zum Deutschen Reich er-

lebten den nun als ‚Männergesangsverein‘ auftretenden Chor in einer Blütephase: einerseits erreichte der Verein durch intensive Probenarbeit ein beachtliches Niveau,



CARL FRIEDRICH ZELTER

1758 – 1832

MUSIKER UND KOMPONIST – URSPRÜNGLICH MAURERMEISTER – FREUND GOETHES – KOMPONIERTE MÄNNERCHÖRE – KANTATEN UND LIEDER – 1800 DIREKTOR DER BERLINER SINGAKADEMIE – 1822 BEGRÜNDER DER AKADEMIE FÜR KIRCHENMUSIK – SCHUF 1809 DURCH SAMMLUNG MUSIK- UND SANGESFREUDIGER MÄNNER IN DER I. BERLINER CHORVEREINIGUNG LIEDERTAFEL DEN ERSTEN DEUTSCHEN MÄNNERGESANGSVEREIN.

das sich anhand von Kritiken bei Wertungssingen und Konzerten nachvollziehen lässt, andererseits zeigte die Durchführung von Liederabenden, Singspielen, Festumzügen und Sängerfesten ein breites Spektrum kulturellen Engagements.

Nach den schrecklichen Ereignissen des 2. Weltkrieges entwickelte sich 1946 – die französische Militärregierung hatte soeben das Vereinsverbot aufgehoben – ein Neuanfang der Aktivität des Männerchores. Nach kurzer Zeit trat der Chor wieder mit Volksliedern und Spielabenden an die Öffentlichkeit. Im September 1951 übernahm Rudi Pütz die Leitung des Vereins. In seiner fast 20jährigen Tätigkeit hatte er den Chor musikalisch geprägt, gesellschaftliche Akzente gesetzt und durch sein geselliges Wesen viel zur inneren Harmonie des Vereins beigetragen.

Durch seine integrative Art motivierte er viele Männer für den Chorgesang. Durch einen Ende der 60er Jahre eigens gegründeten Jugendchor konnte er viele Jugendliche für den MGV gewinnen. Zahlreiche Konzerte, Liederabende und Sängerfahrten aus jener Zeit sind bei älteren Vereinsmitgliedern in bester Erinnerung geblieben. Außerdem werden auch heute noch eine Reihe von Liedern aus dieser Zeit mit Begeisterung gesungen.

Der Verein wurde seit dem Ende des 2. Weltkrieges bis Ende der 60er Jahre von folgenden Vorsitzenden erfolgreich geleitet: N. Busch, F. Fünffrock, A. Wigand, E. Pukallus, P. Ambrosius, H. Faerch und H. Jeanrond.

1971 übernahm Prof. Dr. C.-H. Mahling als Dirigent die Leitung des Chores. Sein musikalischer Sachverstand und sein pädagogisches Geschick führten den Chor zu einem hohen musikalischen Niveau. Begünstigt wurde dies durch die Persönlichkeit und Fachkompetenz des Dirigenten und von der Tatsache, dass der Chor Mitte der 70er Jahre eine Aktivstärke von 50-60 Sängern erreichte. Dies erlaubte das Einstudieren und Aufführen anspruchsvoller Chorliteratur, die eine gewisse Zahlenstärke voraussetzt.

Die zweiwöchige Konzertreise nach Finnland im April 1973, die Chor- und Orchesterkonzerte im Dezember 1975 und im Juni 1977 in der Spiel- und Sporthalle in Kleinblittersdorf und die erfolgreiche Teilnahme am Kreisleistungssingen der Stufe II mit dem Möricke - Zyklus von K. Lissmann im Herbst 1976 in Lauterbach zeugen stellvertretend für zahlreiche Höhepunkte des musikalischen Schaffens des Chores in den 70er Jahren. Auch heute noch kann der MGV aus dem breitgefächerten Repertoire jener leistungsorientierten Zeit schöpfen.

Während die 50er, 60er und 70er Jahre von innerer Stabilität und kontinuierlichem Aufschwung gekennzeichnet waren, stellten die 80er Jahre eine Spanne des Umbruchs und der Orientierungssuche dar. Zum häufigen Wechsel der musikalischen Leitung kam die Sorge um den Bestand an aktiven Sängern, zumal ältere ausscheidende Chormitglieder trotz intensivster Bemühungen nicht in gleichem Maße von jungen Sängern ersetzt werden konnten; ein Problem von dem damals als auch heute viele Männerchöre betroffen waren bzw. sind.

Der Männergesangsverein sang in diesen Jahren unter den guten bis hervorragenden Dirigenten W. Warken (1979-1981), H. Kirsch (1981-1984), W. Heinzel (1984-1986), H. Bennent (1986-1988) und W. Jaeger (1988-1991) und präsentierte sich auch in dieser schwierigen Zeit mit sehr guten Leistungen in der Öffentlichkeit. Zu den Höhepunkten der 80er Jahre gehörten das gemeinsame Festkonzert des MGV mit dem Rhos Cwmtawe Male Choir aus Wales und dem Männerchor Riegelsberg im Herbst 1982 in der hiesigen Spiel – und Sporthalle, die Konzertreise nach Wales an Ostern 1984, die Gemeinschaftskonzerte der Chöre und Musiker unter der Leitung des Kapellmeisters W. Heinzel in Dudweiler, Kleinblittersdorf und Riegelsberg im Frühjahr 1986 und das Konzert ‚Herbst und Wald‘ unter der Lei-

tung von R. Bennent im November 1987 im Reblausschloss.

Aus dem innigen Wunsch aller Vereinsmitglieder, junge Menschen für den Chorgesang zu gewinnen, wurde im April 1990 auf Initiative des damaligen Vorsitzenden W. Wack ein Jugendchor aus Jungen und Mädchen gegründet. Der junge Dirigent B. Rabung, der seit Beginn des Jahres 1991 auch den Männerchor leitete, verstand es, Jugendliche für den Chorgesang zu begeistern und in wenigen Monaten zu

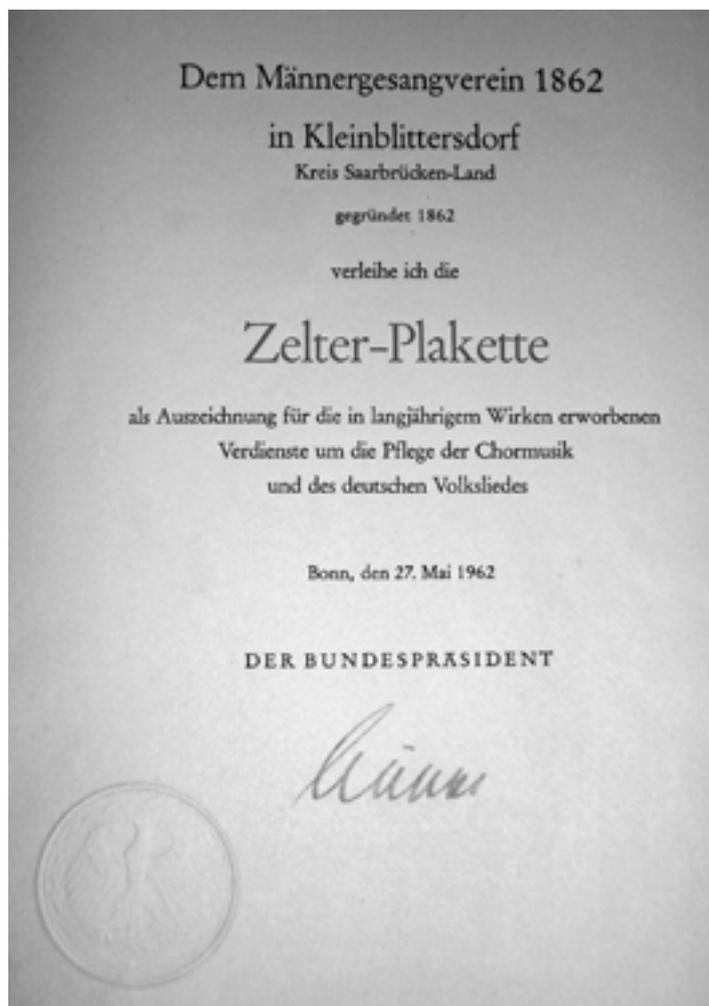
positive Schaffen unter der Leitung von B. Rabung konnte mit der erfolgreichen Teilnahme am Wertungssingen in Gündingen, bei einem gelungenen Liederabend im November 1991 im Reblausschloß unter Mitwirkung des Jugendchores, beim Jubiläumskonzert zum 130jährigen Bestehen sowie beim Kirkeskonzert 1993 mit dem Blasorchester und bei sonstigen Auftritten unter Beweis gestellt werden. Resümierend können im Nachhinein die 90er Jahre als eine Phase der Konsolidierung des Männergesangsvereins eingestuft werden.

Von 1994 – 1998 leitete Alexander Ghobrial den Männerchor und konnte mit seinem Wirken an den positiven Trend der frühen 90er Jahre anknüpfen. Höhepunkte unter seiner Leitung waren das Weihnachtskonzert 1995 in der kath. Pfarrkirche mit dem Frauenchor Bischmisheim, unserem Jugendchor, einem Kammerorchester sowie verschiedenen hervorragenden Solisten, das Jubiläumskonzert zum 135jährigen Bestehen sowie die Veranstaltung ‚Musik und Gesang zur Weihnachtszeit‘ im Dezember 1997.

Weder das große Engagement einiger Sänger bei der Jugendarbeit noch der Musiksachverstand der Dirigenten und Dirigentinnen konnten auf Dauer die Altersstruktur des Jugendchores bzw. die Mitarbeit Jugendlicher im Männerchor sichern. Kritische Reflexion und Ursachenforschung führten nicht zur Ursachenfindung, ließen hingegen eine gewisse Ratlosigkeit vor allen bei den Engagierten zurück.

Vom Beginn der 70er Jahre bis heute wurde der Männergesangsverein von folgenden Vorsitzenden erfolgreich geführt: Werner Hoffstetter, Herbert Hartz, Richard Henz, Wilhelm Wack, August Drexler und Ernst Andres.

Auf Initiative des unermüdlichen 1. Vorsitzenden E. Andres wurde Ende 1999



einer erfolgreichen Singgemeinschaft zu formen. Das gekonnte Auftreten beim ‚Tag der Jugend‘ des SSB im Oktober 1990 und zahlreiche Auftritte und Aktivitäten zeugten von einer zielgerichteten und erfolgreichen Jugendarbeit.

Der Männerchor profitierte in den ersten Folgejahren von engagierten jungen Sängern, die auf diesem Wege auch ihre Liebe für den Männerchor entdeckten. Das

ein Gospelchor gegründet, durch den Sänger und Sängerinnen angesprochen wurden, die diese modernere Art des Gesanges lieben und gekonnt praktizieren. Die musikalischen Darbietungen in der vergangenen Zeit sind ein positives Beispiel für eine engagierte und erfolgreiche Arbeit.

Leiterinnen des Gospelchores und des Jugendchores waren von 1999 bis 2003 Frau Stefanie Salakiaku und von 2003 bis 2006 Frau Karoline Philippi; seit 2006 leitet Frau Karin

2001 stattfindenden gemeinsamen Weihnachtskonzerten des Blasorchesters, des katholischen Kirchenchores und des Män-

Sänger- und Familienfahrten, die Jahresabschlussfeiern, die seit 1999 jährlich in der restaurierten Scheune unseres Sängerkameraden P. D e g o t t stattfindenden Scheunenfeste an der Lenn, die Mitgestaltung der Dorffeste und der Kirmes.

Besonders erwähnenswert im Vereinsleben des MGV ist sicherlich die seit 1989 erscheinende Chorzeitung unter der professionellen

Redaktion von

E. Andres. Sie gibt einen umfassenden Überblick über alle wichtigen Vereinsaktivitäten und leistet für die oft in Vereinen vernachlässigte Kommunikation zwischen Aktiven, Inaktiven und Interessierten einen wichtigen Beitrag. Ebenso wurde vom Vorsitzenden seit Ostern 2003 eine Homepage des Vereines unter der Adresse www.mgv-kleinblittersdorf.de ins Internet gestellt, die auch über die Gemeindegrenzen Informationen über den Verein gibt. Anzumerken ist außerdem die Satzungsänderung im Jahre 2003, wodurch die Gemeinnützigkeit des Männergesangsvereines rechtlich verankert wurde.

Hans Drexler



Der Jubiläumschor im Jahre 2002 nimmt Aufstellung zum Festumzug 1225 Jahre Kleinblittersdorf



Auftritt des MGV unter der Leitung von Rudolph Pütz 1970.

Noe die beiden Chöre. Beispiele für das erfolgreiche Schaffen dieser beiden Chorparten sind die Auftritte bei den gemeinsamen Herbst- und Weihnachtskonzerten, die Teilnahme am Chorfestival in St. Ingbert und an den Sacro Song Festivals sowie die Aufführung des Kindermusicals Tabaluga durch den Jugendchor.

Der Männerchor wird seit 1998 hervorragend von Herrn N. Karrenbauer geleitet. Erwähnt werden sollen stellvertretend für viele gekonnte Auftritte der letzten Jahre die Frühjahrskonzerte 1999 und 2001, das Festkonzert zum 140jährigen Bestehen sowie die Herbstkonzerte 2001, 2003 und 2004 mit dem Jugendchor, dem Gospelchor und den bekannten Solisten Otto Daubner und Volker Philippi vom saarländischen Staatstheater. Erwähnenswert ist außerdem die Mitwirkung bei den seit

Aktivitäten öffentlicher bzw. interner Natur einen festen Stellenwert im Vereinsgeschehen des MGV eingegenommen: genannt seien hier nur die beliebten



Auftritt des Chores unter der Leitung von Prof. Christoph Helmuth Mahling 1972

Termine im Jubiläumsjahr

| | | |
|---------------------------|------------------|---|
| <i>So. 04.03.2007</i> | <i>17.00 Uhr</i> | <i>Jahreshauptversammlung im Waldcafe</i> |
| <i>So. 29.04.2007</i> | <i>17.00 Uhr</i> | <i>Kinderoper „Die Goldkinder“ im Ruppersthof Auersmacher</i> |
| <i>So. 06.05.2007</i> | <i>17.00 Uhr</i> | <i>Jubiläumskonzert des MGV in der evang. Kirche</i> |
| <i>30.06.- 02.07.2007</i> | | <i>Jubiläumsscheunenfest an der Lenn</i> |
| <i>07. - 09.10.2007</i> | | <i>Beteiligung an der Kirb in Kleinblittersdorf</i> |
| <i>So. 18.11.2007</i> | <i>11.00 Uhr</i> | <i>Volkstrauertag</i> |
| <i>Sa. 08.12.2007</i> | <i>19.00 Uhr</i> | <i>Weihnachtsfeier im „Roten Hahn“</i> |
| <i>Fr. 07.12.2007</i> | <i>17.00 Uhr</i> | <i>Singen im Saarbaser</i> |
| <i>Sa. 22.12.2007</i> | <i>16.30 Uhr</i> | <i>Weihnachtskonzert in der kath. Kirche</i> |

Vereinsinterne Termine und Auftritte der einzelnen Chorsparten kommen hinzu.

Jubiläumskonzert

06. Mai 2007 - 17.00 Uhr in der ev. Kirche Kleinblittersdorf

Sicilienne

(Klavier u. Querflöte)

Gabriele Fauré

Jugendchor

Der Baum des Lebens

Du bist immer da

Eine Hand voll Erde

Musik: Peter Schirmann, Text: Rolf Zuckowski

Musik: Detlev Jöcker, Text: Helga Storkenmaier

Musik: Detlev Jöcker, Text: Reinhard Bäcker

Gospelchor „Humble Voices“

Hail holy Queen

And the father will dance

Amen

Text u. Musik aus USA, Arr.: Hannelore Baumann

Text: Zephaniah 3;14,17, Psalm 34:2,4 ,

Musik u. Arr.: Mark Hayes

Otto Groll

Kleiner Chor

Herr gib uns Frieden

Tibie Paiom

R. Pracht

Dymtro Boertnianski

Männerchor

Freude am Leben

Ich hab eine Blonde

Good night, ladies

Otto Groll

Fred Schecher

Heinrich Paulsen

Société Chorale Grosbliederstroff

Sanctus

An die Freude

Moscow Nights

Mon Amant de St. Jean

Schubert

Ludwig v. Beethoven, Text: Friedrich Schiller

Arr.: Scott Richards

Musik: Emile Carrara, Arr.: Jean Jourdan

Sonate a moll

Georg Friedrich Händel

Männerchor

Landerkennung

Edvard Grieg

Solisten: Querflöte - Clara Dacharry, Klavier - Nicole Fèvre

Tenor: Werner Senzig

Chorleiter - Société Chorale Grosbliederstroff: Bertrand Dallem

Chorleiter - Männerchor: Norbert Karrenbauer

Chorleiterin - Gospel- u. Jugendchor: Karin Noe

Jubiläums-Scheunenfest an der Lenn

Samstag, 30. Juni

- 19.00 Uhr *Festeröffnung durch den Schirmherrn
Bürgermeister Stephan Strichertz*
- 20.00 Uhr *Es spielen die Wirtsbachgrainer*

Sonntag, 1. Juli

- 11.00 Uhr *Frühschoppen mit Freundschaftssingen
Liederkranz Ensheim
Kath. Kirchenchor „Cäcilia 1886“ Kleinblittersdorf*
- 12.00 Uhr *Mittagessen
Es kocht unser Mitglied Gisbert Lang
Kaffee und Kuchen*
- 15.00 Uhr *Freundschaftssingen
Liederkranz Plittersdorf
MGV Auersmacher
Kulturgemeinde Sitterswald
Gospel- u. Jugendchor des MGV Kleinblittersdorf
und weitere Chöre....*
- 18.30 Uhr *Es spielt das Blasorchester Obere-Saar*

Montag, 2. Juli

- 11.00 Uhr *Frühschoppen*
- 12.00 Uhr *Mittagessen*
- 15.00 Uhr *Basteln mit Kindern
Kaffee und Kuchen*
- 19.00 Uhr *Gemütlicher Festausklang*

Vorstand des MGV



v.l.: Paul Degott, Wolfgang Kranz, Heinz Grün, August Drexler, Ursula Brose, Ernst Andres, Ewald Pukallus, Willi Wack, Klaus Faerch, Horst Andres und Richard Henz.

Gospelchor - Humble Voices -



v.l.hinten: Manuela Jakob, Susanne Heyer, Marion Kaiser, Susanne Kaiser, Christian Tobisch, Christine Schmeer, Ramona Schording, Katherin Mathews, Angelika Bähr und Chorleiterin Karin Noe.

vorn: Monika Dieudonné, Ursula Brose, Ernst Andres, Fabian Brose, Ralf Andres, Torsten Bähr, Gabriele Erhardt, Magda Andres, Judih Giese, Karina Resch, und Melanie Steinmann.

*Der Gospelchor probt jeden Freitag von 19.15 - 20.15 Uhr
im Foyer der Kindertagesstätte Kleinblittersdorf.*

Männerchor im Jubiläumsjahr





v.l.: Heinz Hamm, Paul Adam, Adrien Karmann, Robert Staub, Werner Senzig, Paul Degott, Sönke Corniels, Eugen Walter, August Drexler, Werner Mathis, André Matis, Horst Andres, Heinz Zirnik, Ernst Andres, Wolfgang Kranz, Heinz Grün, Wolfgang Müller, Willi Wack, Günter Hoffsteter, Edmund Ertz, Hans Drexler, Ewald Pukallus, Richard Henz, Damaso Vilares und Klaus Faerch.
sitzend vorn: Dirigent Norbert Karrenbauer

Jugendchor im MGVO



v.l. hinten: Karin Noe - Chorleiterin, Eric und Aline Schmeer, Vanessa Müller, Mary-Anne Berhe, Melanie Steinmann und Anna Dieudonné.

v.l. vorn: Michèle Mohr, Catherine Weidmann, Linda Nickolay, Katharina Kunz, Caroline Petto, Leonie Poro und Angelo Hehn.

Nicht im Bild: Nikki Mathews

*Der Jugendchor probt jeden Freitag von 18.00 - 19.00 Uhr
im Foyer der Kindertagesstätte Kleinblittersdorf.*

Ehrenmitglieder



v.l.: Eugen Walter, Werner Mathis, Richard Henz, Heinz Grün, Heribert Heit, Ernst Andres, Paul Degott, Ewald Pukallus, Klaus Faerch, August Drexler, Gilbert Klimke, Robert Jeanrond und Hans Jeanrond.

Zu den Ehrenmitgliedern gehören noch: Herbert Harz und Willi Stock.

Letzte Ausgabe der CHOR-ZEITUNG

Mit dem Gedanken die Vorgänge und Aktivitäten des Vereines transparent zu machen und vor allem auch unsere inaktiven Mitglieder im Verein durch mehr Information näher an den Verein heranzuführen, wurde 1989 die CHOR-ZEITUNG im MGV ins Leben gerufen. Alle Mitglieder informieren, am Vereinsleben teilnehmen lassen, auch diejenigen, die nicht im Ort wohnen
o d e r

te hierzu immer besser und preiswerter. So konnten die Bilder für die CHOR-ZEITUNG eingescannt, in einem leistungsfähigen Grafikprogramm aufbereitet direkt ins Layout der ZEITUNG eingesetzt werden. Dies bedeutete zwar einen größeren Zeitaufwand beim Satz, hatte aber

festschrift als Sonderausgabe der CHOR-ZEITUNG erstmals komplett im heimischen Computer gesetzt, zum Druck aufbereitet und der Druckerei übergeben werden. Die üblicherweise aufwendigen Satzkosten der Druckerei wurden in Eigenleistung erbracht. Auf die gleiche Weise entstanden auch die Festschriften in den Jahren 1997, 2002 und auch 2007.

Eine kleine Erleichterung beim Setzen der CHOR-ZEITUNG brachte die Einführung der digitalen Fotografie. Das aufwendige und zeitraubende einscannen, sowie die damit verbundenen leichten Qualitätsverlusten entfielen nun. Für den Verein stellte die CHOR-ZEITUNG in den vergangenen Jahren eine sehr ausführliche und fortlaufende Vereins-Chronik dar.

Eine große Hilfe bei der Erstellung von vielen CHOR-ZEITUNGEN war mir August Drexler, der

Verein geringere Drucklegungskosten zur Folge.

Im Festjahr 1992, -130 Jahre MGV Kleinblittersdorf -, konnte die Jubiläums-

zahlreiche fertige Berichte zulieferte. Gedruckt wurde die CHOR-ZEITUNG von 1991 bis 1998 bei J&L Druck in Neunkirchen und bis zur letzten Ausgabe von der Druckerei LILLIG in Bübingen. Ein besonderer Dank gilt auch unseren treuen Werbepartnern, mit deren Unterstützung die CHOR-ZEITUNG bis zur letzten Ausgabe Nr. 61 kostenfrei an alle Mitglieder verteilt werden konnte.

Aus zeitlichen und vor allem gesundheitlichen Gründen mußte ich das Erscheinen der CHOR-ZEITUNG Ende 2005 leider einstellen. Mein persönlicher Dank gilt allen, die mich in 16 Jahren CHOR-ZEITUNG erstellen, in meiner Arbeit bestärkt und stets tatkräftig unterstützt haben.

Ernst Andres

*Die Ausgabe Nr. 61
Jahrgang 2005/2
ist die letzte
Ausgabe der MGV
CHOR-ZEITUNG*



aber verzogen sind und immer noch durch ihre Mitgliedschaft dem Verein verbunden waren, war die Aufgabenstellung.

Mit einem beidseitig bedruckten DIN A4 Blatt, das Anfang Februar 1989 zunächst nur die Sänger erhielten, war die CHOR-ZEITUNG aus der Taufe gehoben. Die beiden folgenden mehrseitigen Ausgaben wurden noch fotokopiert und geheftet. Die Qualität eingebundener Fotos lies hierbei allerdings sehr zu wünschen übrig. Mit steigender Nachfrage begann ab der Ausgabe Nr 4/89 die professionelle Drucklegung mit einer Auflage von 200 Exemplaren. Dank Werbeanzeigen aus der Kleinblittersdorfer Geschäftswelt konnte die ZEITUNG allen Vereinsmitgliedern kostenlos zugestellt werden. Das Erscheinungsbild und die Qualität der Zeitung, vor allem der Bilder, verbesserten sich zusehends.

Mit der rasend schnellen Entwicklung auf dem elektronischen Sektor wurden auch die heimischen Computer immer leistungsfähiger und die Periferie-Gerä-



MGV im Internet vertreten

www.mgv-kleinblittersdorf.de

Seit Ostern 2003 ist der MGv Kleinblittersdorf nun auch im weltweiten Internet

Die Umsetzung der Idee in die Tat ist wiederum eine andere Sache. Will man keine

ich bereits mit dem Computer arbeitete, eignete ich mir ein fundiertes Grundwissen an. Aber eine Homepage zu gestalten war für mich bisher noch Neuland und hat allerdings einen gewissen Reiz auf mich ausgeübt.

In unzähligen Abendstunden hatte ich alle Informationen über den Verein zusammengetragen und zur Darstellung für das Internet aufbereitet. So umfasst die Homepage zum derzeitigen Zeitpunkt über 160 Seiten Information rund um den MGv. Von der Darstellung der einzelnen Chorsparten, der Vereinsführung, der Chronik, dem Terminkalender, ja sogar die Chorzeitung ist entsprechend aufbereitet und kann im Internet bis zur letzten Ausgabe gelesen werden.

In einem Gästebuch können sich die Besucher der Homepage eintragen und einige Worte an den Verein richten.

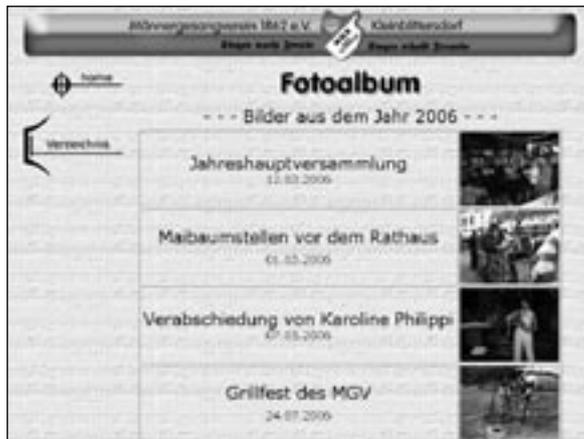
Es war ein gutes Stück Arbeit bis alles soweit fertig war, bis alle sich eingeschlichenen Programmierfehler beseitigt waren und die Homepage auf dem Server fehlerfrei installiert und abrufbar war.

Nun gehört auch der Männergesangsverein Kleinblittersdorf zu den Chören im Saarländischen Chorverband, die sich mit einer eigenen Homepage im Internet präsentieren. Sie ist bei den bekannten



vertreten. Unter der Internet-Adresse www.mgv-kleinblittersdorf.de präsentiert sich der Männergesangsverein Kleinblittersdorf mit seiner 145jährigen Vereinsgeschichte nun weltweit. Von jedem Computer mit Internetanschluss auf der Welt kann diese Homepage angewählt werden. Doch bis das alles soweit war hatte ich unzählige

industriell vorgefertigte Homepage, in die man nur noch den Namen des Vereines, den Vorstand, die Mitglieder usw. einzutragen braucht, dann sind zur Erstellung einer eigenen Homepage fundierte Grundkenntnisse im Webdesign erforderlich. Hierfür gibt es Firmen, die sich speziell und ausschließlich auf die Erstellung solcher Internetpräsentationen konzentriert haben. Das Ganze hat dann natürlich auch seinen Preis. Aber darüber will ich jetzt nicht berichten. Mit der Unterstützung meiner Tochter Maren, die Erfahrung in „Webdesign“ hat und mir das Grundgerüst der Homepage programmierte, das weltweit jeder Browser interpretieren kann, hatte ich mich schließlich an die Arbeit gemacht. In den vielen Jahren, die



Stunden am Computer verbracht. Der Gedanke und die Grundstruktur der Homepage waren hierbei noch das Einfachste.

das weltweit jeder Browser interpretieren kann, hatte ich mich schließlich an die Arbeit gemacht. In den vielen Jahren, die



Suchmaschinen im Internet angemeldet und wurde bis dato von über 2853 Besuchern angewählt. Der Besucherzähler auf der Startseite zeigt täglich neue Besucher an.

Die internationale Visitenkarte des MGv Kleinblittersdorf ist ein Besuch wert. Ernst Andres

Zum „100 jährigen“ nach Plittersdorf am Rhein

Ziel der Familienfahrt 2005 war die befreundete Partnergemeinde Plittersdorf am Rhein. Hier feierten zum einen die Sangesfreunde vom Liederkranz Plittersdorf ihr 100 jähriges Vereinsbestehen und zum anderen die Gemeinde selbst 1275 Jahre Plittersdorf. Das Jahr 2005 war für



Männerchor des MGV vor dem Rathaus

unsere Sangesfreunde aus Plittersdorf am Rhein ein ganz besonderes Jahr mit vielen Höhepunkten. Was lag da näher, als die beiden bedeutendsten Feste des



Altbürgermeister Herbert Löffler

Jahre miteinander zu verquicken. Feierlich begann das Jahr mit einem großen Festakt im Januar in der Altrheinhalle, dem im April ein großartiges Jubiläumskonzert folgte, zu dem der Vorsitzende Ernst Andres mit dem Dirigenten Norbert



Robert Oberle, Ernst Andres, Ortsvorsteher Mathias Köppel und die Festdamen

Karrenbauer nach Plittersdorf reisten. Über 500 Zuhörer in der Altrheinhalle zollten dem Jubilar für sein großartiges und stimmungsvolles Konzert einen lange anhaltenden stehenden Applaus.

Am 17. Juli schließlich fand bei stah-

lendem Sonnenschein der lange angekündigte und auch bereits schon lange vorbereitete große historische Umzug durch Plittersdorf statt. Gestaltet wurde dieser lange, originelle und farbenfrohe Umzug durch zahlreiche Mitbürger und Ortsvereine aus Plittersdorf, sowie von befreundeten Chören des Jubelvereines Liederkranz Plittersdorf. An markanten Stationen des Umzuges tr-

erfüllt ist und auch rege gepflegt wird. Der Vorsitzende des Liederkranz Plittersdorf Robert Oberle stellte den Kleinblittersdorfern schließlich noch den neuen Ortsvorsteher von Plittersdorf Mathias Köppel und seinen hübschen Festdamen vor. Es waren ereignisreiche Stunden, die wir bei unseren Sangesfreunden in Plittersdorf verbringen konnten.

Sehr hilfreich zur Planung dieser Familienfahrt nach Plittersdorf war die sehr schön gestaltete Website des Ortes, auf



Gospelchor -Humble Voices-

gen die Chöre mit stimmlicher Unterhaltung der zahlreichen Festgäste zum Gelingen des Festzuges bei. So war es für den Männer- und den Gospelchor aus Kleinblittersdorf eine Ehre vor dem Rathaus von Plittersdorf die Festgäste mit rhythmischen und schwungvollen Liedern zu unterhalten.

der man sich über den Fortgang des Jubiläumsjahres mit seinen Terminen und über die sonstigen Geschehnisse des Ortes und der Vereine ausgiebig informieren konnte. Leider hat der Oberbürgermeister

Anschließend reichten sich die beiden Chöre in den Umzug ein und marschierten begleitet vom Kleinblittersdorfer Bürgermeister Stephan Strichertz, der mit seiner Gattin zu diesem Festtag ebenfalls angereist war, zum Festplatz. Angeführt wurde die Kleinblittersdorfer Fußgruppe durch den Fahnenträger Sven, der die wohl älteste Fahne dieser Festveranstaltung, unsere Vereinsfahne aus dem Jahre 1863 mit Stolz vorangetragen hatte. Die freundschaftliche Verbindung des MGV Kleinblittersdorf mit dem Liederkranz Plittersdorf entstand im historischen Jubiläumsjahr von Kleinblittersdorf am 29. Oktober 1977 unter dem damaligen Ortsvorsteher von Plittersdorf Herrn Herbert Löffler.

Er gab im Kreise der Kleinblittersdorfer seiner Freude Ausdruck, dass eine Verbindung, die in seiner Amtszeit geschlossen wurde nach 28 Jahren, trotz Generationswechsel immer noch mit Leben



von Rastatt Herr Klaus-Eckhard Walker, für alle völlig überraschend in einer Blitzaktion wenige Wochen vor dem großen Fest diese Website seines Ortsteiles per gerichtlicher Anordnung schließen lassen. Auch der anschließende Medienwirbel um diesen Schildbürgerstreich und ein persönlicher Brief des MGV Vorsitzenden Ernst Andres, ließen den OB von Rastatt nicht erweichen die Website von Plittersdorf, in welcher Form auch immer, wieder zuzulassen.

Das Lennenkreuz

Am 25. Mai 2004 war es endlich soweit. Die im Oktober 1999 gestohlenen Sandsteinfiguren waren beim Großblittersdorfer Bildhauer Patric Scheibel in Auftrag gegeben und nun fertiggestellt.



Mit etwas Verspätung erschien der Künstler mit seinem Gehilfen und den Figuren.



Bildhauer Scheibel setzt die Figuren

Gehalten werden die Figuren von einer schweren und massiven Eisenverankerung, die ein schadloses Entfernen unmöglich machen. Wollen wir hoffen,



dass die neuen Figuren uns lange erhalten bleiben.

Mittelzuteilung

Am Freitagmorgen den 4. Juni 2004 fand sich eine Delegation des Stadtverbandes Saarbrücken und der Gemeinde Kleinblittersdorf am historischen Lennenkreuz ein. In einer kleinen Ansprache würdigte Bürgermeister Stephan Strichertz die Anteilnahme und das Engagement aus der Ortsbevölkerung zur Wiederherstellung des Lennenkreuzes. Er dankte allen, die mit Ihrer Spende erheblich dazu beigetragen haben, dass die 1999 gestohlenen Sandsteinfiguren nach Bildvorlagen wiederhergestellt werden konn-



Mittelzuteilung durch Stadtverbandspräsident Michael Burkert an Bürgermeister Stephan Strichertz.



ten. Allen voran dankte er dem Männergesangverein, der als erster Ortsverein einen Teil seines Scheunenfesterlöses zur Beschaffung neuer Figuren spendete.

Stadtverbandspräsident Michael Burkert, der mit Peter Lupp von der Denk-

malschutzbehörde angereist war, schloss sich den Worten seines Vorredners an und lobte ausdrücklich das Engagement der Mitbürger. Durch ihren ehrenamtli-

verbandes, die zur Deckung der angefallenen Unkosten mit beitragen sollte.

Das Scheunenfest des MGV 2004 stand ganz im Zeichen der Einweihung der neuen Lennenkreuzfiguren. In einer kleinen Feierstunde am Sonntagvormittag den 4. Juli würdigte Bürgermeister Stephan Strichertz das finanzielle Engagement

Feierliche Einweihung

von Ortsvereinen, Geschäften und Institutionen, sowie des Stadtverbandes Saarbrücken, die das Beschaffen der neuen Figuren ermöglicht haben. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass die neuen Sandsteinfiguren nicht wieder einem grausamen Frevel, wie die alten, zum Opfer fallen. Pastor Edgar Michels von der kath.

Pfarrei St. Agatha und Pfarrer Christian Tobisch von der evangelischen Kirchengemeinde nahmen die Einsegnung der neuen Figuren vor. Musikalisch umrahmt wurde diese historische Feierstunde vom kath. Kirchenchor unter der Leitung von Micha-

el Gorius, dem Männergesangverein der von Norbert Karrenbauer dirigiert wurde und einer Bläsergruppe des Blasorchesters Kleinblittersdorf. Die älteren Mitbür-

ger aus Kleinblittersdorf, die an dieser Feier teilgenommen hatten, fühlten sich erinnert an die feierliche Einweihung des

Lennenkreuzes 1957, die in ähnlicher Weise stattgefunden haben soll.



chen Einsatz ist es möglich altes Kulturgut zu bewahren. An Bürgermeister Strichertz übergab er eine Mittelzuteilung des Stadt-

Ewald Pukallus - „70 Jahre aktives Singen“

Eine besondere und seltene Ehrung wurde unserem Ehrenvorsitzenden und ältesten aktiven Sänger Ewald Pukallus in der

die auf den Kriegsschauplätzen ihr Leben riskierten und opferten, war ein geordnetes Singen nicht möglich. In den letzten

verein doch der Motor für viele kulturelle Veranstaltungen wie Liederabende, Singspiele und Theaterstücke.

Bei einem dieser Theaterstücke „Die Dorfprinzessin“ kam es zum Eklat. Sein kleiner Sohn Ewald jun., damals etwa 5 Jahre alt, fing mitten im Theaterstück laut an zu weinen, da Ewald sen. die Rolle eines besoffenen Dorfpolizisten so lebensnah spielte, dass der Bub meinte, sein Papa sei stockbesoffen und schreckliche Angst bekam. Erst nachdem seine Mama ihn beruhigt hatte, konnte das Stück fortgesetzt werden.

Auch Maskenbälle und Kappensitzungen, die meist in Doubs Saal abgehalten wurden, gehörten zum Repertoire des Männerchores. Diese Kappensitzungen waren die Urzelle der Kleinblittersdorfer Fasenacht, aus der sich später die Rebläuse entwickelten. Bei diesen Sitzungen trat unser Ewald als Elferratspräsident, Büt-



Weihnachtsfeier 2006 zuteil. Im Auftrag des Deutschen Chorverbandes wurde er von Frau Ingrid Schulz, der Vertreterin des Saarländischen Chorverbandes für 70 Jahre aktive Singetätigkeit mit der „Bundesnadel in Gold“ und einer Urkunde ausgezeichnet.

Ewald Pukallus, geboren am 20.03.1921 trat im Jahre 1935, gerade erst 14 Jahre alt, mit ca. 10 gleichaltrigen Jugendlichen in den MGV ein, wodurch die Zahl der damals aktiven Sänger auf über 50 Personen stieg. Als „junger Bub“, der noch nicht im Stimmbruch war, sang er im Tenor.

1939 war bedingt durch Krieg und Evakuierung eine lange Zeit für viele Gesangsvereine das Singen zu Ende. Hin und wieder fanden sich einige Sänger sporadisch zum Singen zusammen; aber in Ermangelung der vielen jungen Männer,

Kriegsjahren wurde das Singen im Chor sogar verboten.



Goldene Anstecknadel des Deutschen Chorverbandes DCV für 70 Jahre aktives Singen.

Wie Ewald Pukallus erzählte, stand der Männergesangsverein nach Ende des Krieges bei der Bevölkerung unserer Gemeinde hoch im Kurs. War der Gesang-

tenredner und Sänger auf und eroberte damals schon die Herzen vieler Kleinblittersdorfer durch sein herzliches und fröhliches Wesen.

Zwischen 1954 und 1964 hatte er zweimal das Amt des 1. Vorsitzenden unseres Vereines inne. Ewald berichtete, als er 1954 nachdem er zum 1. Vorsitzenden gewählt die Vereinssatzung sehen wollte, feststellen musste, dass bis dahin keine Satzung existierte. So war seine erste Aufgabe die Schaffung einer Vereinssatzung. Unter seiner Leitung wurde 1962 das 100jährige Vereinsjubiläum wie damals üblich mit vielen Gastchören im großen Festzelt, einem Festumzug und vielen öffentlichen Auftritten gefeiert.

Aus seiner Zeit als Sänger gibt es viele lustige Anekdoten von denen sich eine auf der Sängerfahrt 1966 nach Oberprechtal im Schwarzwald ereignete. In der Festhalle veranstalteten der MGV Eintracht Oberprechtal und der MGV Kleinblittersdorf ein Chorkonzert mit fröhlichem Beisammensein. Als Ewald in der Nacht leicht angesäuselt zu seinem Hotel kam, sah er an der Hauswand ein kleines beleuchtetes weißes Kästchen mit einem roten Knopf. Er nahm an, dass dies die Hausbeleuchtung sei und drückte auf diesen Knopf. Jedoch ging nicht wie erwartet das Licht an, sondern – oh Schreck – die Sirene des Ortes begann zu heulen. Die Feuerwehrleute, von denen viele noch in der Festhalle feierten, rannten ins Dorf um den vermeintlichen Brandherd zu löschen.

Ewald erzählte, dass er sich noch nie so schnell verdrückt habe, wie bei dieser Aktion. Am nächsten Morgen offenbarte er sich jedoch und die Sache wurde von den zuständigen Feuerwehrleuten, die



Das Markenzeichen unseres Ehrenvorsitzenden ist seine Zigarre.

auch Mitglieder im MGV Eintracht Oberprechtal waren, bereinigt. Dieses kleine Missgeschick hat natürlich allseits große Heiterkeit hervorgerufen und blieb vielen Sängern bis heute in Erinnerung.

Leider mussten er und seine liebe Familie einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen, als sein einziger Sohn Ewald bei einem schweren Autounfall 1981 tödlich verunglückte. Liebevoll haben sich Ewald und seine Frau Martha in der Zeit danach um die beiden Enkelkinder und die Schwiegertochter gekümmert.

Viele Ehrungen wurden unserem Ewald im Laufe seiner langen Vereinsmitgliedschaft zuteil, u.a. die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des MGV Kleinblittersdorf in der Jahreshauptversammlung 1996.

Der Männerchor wünscht seinem Ehrenmitglied für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und dass er uns, auch wenn er sich nun vom aktiven Singen verabschiedet hat, hin und wieder beim Singen unterstützen kann.

August Drexler



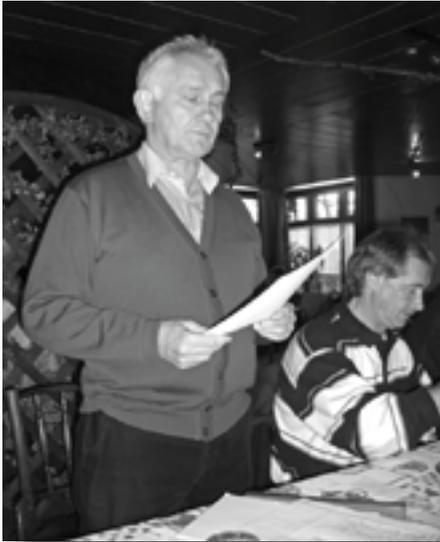
Jahreshauptversammlung 2007

Am Sonntagnachmittag den 4. März 2007 um 17.30 Uhr fanden sich die Mitglieder des MGV satzungsgemäß zu ihrer Jahreshauptversammlung im „Waldcafé“ zusammen.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Ernst Andres gedachten die Anwesenden der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Anschließend stellte er die im Laufe des vergangenen Jahres 2006 beigetretenen neuen Sänger und Sängerinnen von Männer-, Gospel- und Jugendchor vor. Während Jugendchor und Gospelchor mehrere neue Sänger

und Sängerinnen zu verzeichnen hatten, erfreulicherweise auch Herrn Pfarrer Tobisch von der Ev. Kirchengemeinde, konnte der Männerchor leider keinen neuen Stimmenzuwachs verzeichnen. Klaus Faerch gab in seiner Eigenschaft als 1. Kassierer einen Überblick über Stand der Vereinskasse. In seinem Resümee wies er darauf hin, dass die Kasse im

vergangenen Geschäftsjahr leider einen Negativtrend aufwies. Trotz Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Scheunenfest und Teilnahme an der Kirmes, überstiegen die Kosten des Geschäftsjahres die Einnahmen. Die einwandfreie und verantwortungsbewusste Kassenführung wurde von dem Kassenprüfer Werner Senzig bestätigt. Als Dirigent des Männerchores brachte Norbert Karrenbauer seine Zufriedenheit mit den sängerischen Leistungen zum Ausdruck. Er wies jedoch im Hinblick



auf das Jubiläumskonzert „145 Jahre MGV“ darauf hin, dass bedingt durch die rückläufige Sängerzahl alle Sänger gefordert seien die Proben regelmäßig und pünktlich zu besuchen, um dadurch eine qualitätsvolle Chorarbeit zu gewährleisten.

Die Leiterin des Jugend- und des Gospelchores Frau Karin Noe ließ sich entschuldigen, da sie zur Zeit in ihrer Heimatgemeinde nahe bei Tauberbischofsheim und

dort als Pianistin mit weiteren Solisten ein Konzert gibt.

Ernst Andres verlas ein Schreiben in dem Frau Noe ihre Zufriedenheit mit dem Probenbesuch und den Leistungen beider Chöre ausdrückte. Ferner beschrieb sie die musikalischen Ziele für 2007. So probt der Jugendchor zur Zeit intensiv für die Kinderoper „Die Goldkinder“, die im April in Kleinblittersdorf und im Mai in Oberkirchen zur Aufführung kommt.

Sehr erfreut zeigte sich Frau Noe, der nach eigenen Angaben die Arbeit im Gospelchor sehr viel Freude macht, über den Zuwachs an Frauenstimmen; wünschenswert und wichtig wäre jedoch auch



der Zugang neuer Männerstimmen. Zur Zeit probt der Gospelchor das recht aufwändige geistliche Werk „And the father will dance“, das beim Jubiläumskonzert aufgeführt werden soll.

Die Spartenleiterin Jugendchor/Gospelchor Ursula Brose gab einen Rückblick über die wichtigsten Aktivitäten des Jugendchores in 2006 wie z.B. die Kompaktprobe mit dem Kinderchor aus Oberkirchen in Hermeskeil und das Singen zur Eröffnung der Buchausstellung im Pfarrheim.

Frau Brose wies darauf hin, dass die Arbeit des Gospelchores im vergangenen Jahr von viel Arbeit und Auftritten geprägt war, u.a. die Auftritte zur Konfirmation, beim Sacro – Song Festival in Oberwüzbach, bei zwei Hochzeiten und dem Weihnachtskonzert.



In seinem Jahresrückblick 2006 zeigte der 1. Vorsitzende die wichtigsten Aktivitäten des Männerchores auf. Dazu ge-



hörten u.a. die Auftritte bei der Maibaumsetzung, das Singen beim Männerchor in Rieschweiler/Pfalz, das Scheunenfest und die Teilnahme beim Weihnachtskonzert in der Kath. Pfarrkirche. Ferner erwähnte er die schöne zweitägige Sängerfahrt nach Freiburg im Breisgau, deren sängerischer Höhepunkt der Auftritt beim traditionellen „Wein- und Zwiebelkuchenfest“ des „Männerchores 1847 Opfingen“ war.

In seinem Rückblick ging Ernst Andres auch auf die vom 1. Kassierer erwähnte Problematik des nicht ausgeglichenen Haushaltes 2006 ein, dem nur durch strikte Sparmaßnahmen und Reduzierung der Ausgaben und Zuschüsse entgegenge-wirkt werden kann. Auch die Einnahmen aus den zusätzlichen Vereinsaktivitäten wie Scheunenfest und Kirmes sind nach seiner Meinung für ein finanzielles Überleben des Vereines unerlässlich. Er bat die anwesenden Mitglieder sich Gedanken zu machen, welche weiteren Möglichkeiten und Aktivitäten zur Konsolidierung des Haushaltes in Zukunft erforderlich sein könnten.

In seiner Vorschau 2007 verwies der Vorsitzende auf das „Jubiläumskonzert 145 Jahre MGV“ am 6. Mai in der Ev. Kirche

in Kleinblittersdorf und die Kinderoper „Die Goldkinder“ die am 29. April aus Ermangelung eines geeigneten Raumes im

Ruppertshof in Auersmacher aufgeführt werden soll.

Die Chorstatistik zeigte auf, dass der Verein zur Zeit nur noch 167 Mitglieder zählt. Davon singen 24 Sänger im Männerchor, 20 Personen im Gospelchor und 16 Jungen und Mädchen

im Jugendchor.

Anschließend wurden traditionsgemäß die eifrigsten Sänger und Sängerinnen mit einem kleinen Präsent belohnt.

Die eifrigsten Sänger des Männerchores waren:



1. Tenor: Paul Degott, Robert Staub
2. Tenor: André Matis, Heinz Zirnik

1. Bass: Wolfgang Kranz, Heinz Grün
2. Bass: Klaus Faerch, Hans Drexler

Die eifrigsten Sängerinnen und Sänger des Gospelchores erhielten ebenfalls ein kleines Präsent:

Bass: Fabian Brose, Torsten Bähr

Sopran: Melanie Steinmann, Angelika Bähr

Alt: Ursula Brose, Monika Dieudonné

Unter der Versammlungsleitung des Ehrenmitgliedes Richard Henz dankte dieser dem Vorstand für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit und schlug der Versammlung die Entlastung des Vorstandes vor, die einstimmig angenommen wurde. Auf Vorschlag des Versammlungsleiters wurde Ernst Andres, der seit über 12 Jahren den Verein voller Engagement und zu aller Zufriedenheit führt, einstimmig in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt.

Die weiteren Vorstandswahlen erbrachten folgende Ergebnisse:

2. Vorsitzender: August Drexler

1. Kassierer: Klaus Faerch

2. Kassiererin: Ursula Brose

1. Notenwart: Wolfgang Kranz

2. Notenwart: Horst Andres

Spartenleiter Gospel- und Jugendchor: Frau Ursula Brose,

Kassenprüfer: Werner Senzig und Cornils Sönke,

Organisationsleiter: Willi Wack,

Seniorenvertreter: Paul Degott und Heinz Hamm.

Das Amt der Schriftführung wird auch weiterhin von den beiden Vorsitzenden wahrgenommen.

Die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung 2007 endete gegen 19.30 Uhr mit einem gemeinsamen Lied.



Unsere Sängerfahrten 2002 bis 2006

Traditionsgemäß führt unser Chor seit 1958 jährlich eine mehrtägige Sängerfahrt durch, um so auch mit anderen Chören neue Kontakte aufzubauen und Verbindungen zu knüpfen.

Die Sänger lernten auf diesen Fahrten, die in den letzten Jahren im Inland durchgeführt wurden, neue reizvolle Landschaften kennen und schlossen durch das Zusammensein mit anderen Chören viele neue Freundschaften.



In der Jubiläumsausgabe 2002 „140 Jahre MGV“ wurden die Sängerfahrten bis zum Jahre 2001 aufgelistet. Wir möchten nun an diesen Beitrag anknüpfen und hier einen Rückblick über die Fahrten der letzten Jahre halten.

Eine dreitägige Fahrt führte die Sänger 2002 in das schöne Städtchen Cochem an der Mosel. Am Abend stand die Besichtigung der alten Reichsburg mit anschließendem „Gasterey“, einem rustikalen Mal nach „Art der alten Rittersleut“ auf dem Programm. Knechte und Mägde in historischen Gewändern bedienten die fröhliche Schar und servierten verschie-

dene, mittelalterlich zubereitete Speisen. Spielleute sorgten für stilgerechte Musik und der 1. Vorsitzende Ernst Andres saß gekleidet in ritterlichem Gewande an der Prominententafel und trieb Kurzweil mit einer netten Prinzessin. Highlight des Abends war der



traditionelle Ritterschlag bei dem sich der 2. Vorsitzende August Drexler gegen einen Mitkonkurrenten verschiedensten Prüfungen unterziehen musste. Am Ende wurden beide zu „Rittern der Reichsburg“ geschlagen und mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Am Samstagmorgen fuhren die Teilnehmer nach Koblenz und besichtigten das Deutsche Eck mit dem mächtigen Kaiser-Wilhelm-

Standbild und unternahmen anschließend



einen Bummel durch die schöne Altstadt. Zum Ausklang des Samstags besuchten die Sänger das Weinfest im nahegelegenen Weinort Bremm, bei dem eine große Auswahl des guten Moselweines verkostet werden konnte.

Der sängerische Höhepunkt dieser Fahrt stand am Sonntagmorgen auf dem Programm. In der 1310 erbauten Stadtkirche des mittelalterlichen Moselstädtchens Beilstein gestalteten die Sänger unter der Leitung ihres Dirigenten Norbert Karren-

bauer das Hochamt, das den Kirchenbesuchern und dem Pfarrer sehr gefiel. Am Nachmittag startete die fröhliche Schar nach einem Zwischenaufenthalt in Traben-Trarbach wieder in Richtung Heimat.

Die Sängerfahrt führte 2003 in die alte fränkische Kaiser- und Bischofsstadt Bamberg. Um sich einen Überblick über das erste Etappenziel dieser Reise die alte Bischofsstadt Würzburg zu verschaffen, fuhr der Bus zuerst auf die über der Stadt thronende Festung

Marienberg, von der aus sich eine wunderschöne Aussicht über Stadt und Weinberge bot. Danach ging es hinunter in die



Altstadt mit ihrer von Balthasar Neuman errichteten fürstbischöflichen Residenz, ein Weltkulturerbe der UNESCO.

Am Nachmittag fuhr man weiter zum eigentlichen Reiseziel nach Bamberg,



der „Stadt der Braukunst“. In der Altstadt konnte die fröhliche Schar am Abend nach Herzenslust die verschiedensten Biersorten verkosten, so auch das „Schlenkerla“ ein würziges Rauchbier.

Die geführte Stadtbesichtigung am Samstagmorgen war

sehr interessant und gefiel den Teilnehmern sehr gut. Das von tausendjähriger Baukunst und im Krieg kaum zerstörte



Bamberg besitzt fast 3000 denkmalgeschützte Bauwerke. Durch die malerischen Straßen mit ihren Fassaden aus Gotik, Renaissance und Barock und dem alten Rathaus, ging es hinauf zur Bischofsstadt mit neuer Residenz und Dom, in dem neben vielen künstlerischen Kostbarkeiten auch die weltbekannte romanische Plastik des „Bamberger Reiters“ ihren Platz hat.

Highlight des Samstags war sicher die Besichtigung der von Balthasar Neumann erbauten Wallfahrtskirche „Vierzehnheiligen“ in Staffelstein. Zum Bedauern der Sänger konnte der Chor in diesem barocken Kleinod nicht singen, da

eine Wallfahrt stattfand. Trotz dieses Wermuttopfens kam der Chor in Vierzehnheiligen doch noch zu einem Auftritt und zwar auf dem Busparkplatz. Neben unserem Bus gaben die Mitglieder eines Spielmannszuges aus Goslar einige Musikstücke aus ihrem Repertoire

zum Besten. Schnell waren die Noten zur Hand und die Sänger des MGV brachten im Wechsel mit dem Spielmannszug, zur



Freude der Besucher des Parkplatzes eine Probe ihres Könnens zu Gehör.

Am Sonntagmorgen machten sich die Sänger auf den Weg, um über Nürnberg in die Heimat zurück zu fahren. In Nürnberg, dem letzten Etappenziel der Reise,

stand eine kleine Stadtbesichtigung auf dem Programm. Der zweite Vorsitzende August Drexler, der in der Fachoberschule Kunstgeschichte unterrichtet und beruflich oft in Nürnberg weilt, zeigte und erläuterte den Teilnehmern die markantesten Sehenswürdigkeiten der

Altstadt; u.a. den „Schönen Brunnen“ am Hauptmarkt, die Burg, das Dürerhaus und die gotischen Kirchen St. Sebaldus und



St. Lorenz mit dem berühmten Engelsgruß und dem fast 20 m hohen gotischen Sakramentshäuschen. Der freundliche

Pfarrer von St. Lorenz bot dem Chor die Möglichkeit, in diesem wunderschönen Gotteshaus zu singen. Unter der Leitung von Norbert Karrenbauer sang der Chor mehrere Lieder aus der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert.

Über die alte Kaiserstadt Speyer, der man auf der Rückreise noch einen kurzen Besuch abstattete, fuhr man zurück in die Heimat.

Ziel der Sängerfahrt 2004 war der Luftkurort Neubulach, ein Bergwerkstädtchen im Nordschwarzwald. Der Vorsitzende

kes vor Augen geführt wurde. Am Abend stand der musikalische Höhepunkt dieser Sängerfahrt auf dem Programm, die Teilnahme am traditionellen Herbstkonzert in der Stadthalle. Der Männergesangverein Neubulach und der Gemischte Chor Gläser und Wilhelm Gelbke, sowie der MGV Kleinblittersdorf unter der Leitung von Norbert Karrenbauer boten den Besuchern einen klangvollen Querschnitt durch ihr Repertoire. Nach lange anhaltendem Beifall des Publikums begann

Dass eine Sängerfahrt auch in der näheren Umgebung unserer Heimat sehr reizvoll sein kann, bewies die Sängerfahrt 2005 in das schönen Städtchen Saarburg. Nach dem Besuch des 1. Etappenzieles der Cloef hoch über der Saarschleife ging es weiter nach Perl - Borg zur Besichtigung der originalgetreu nachgebauten römischen Villa mit ihren Aufenthaltsräumen und Badeanlagen, die einen Einblick in den Alltag ihrer römischen Bewohner boten.



des Gastgeberchores MGV Neubulach Kurt Friess hieß am Nachmittag die Sänger herzlich willkommen und machte sie mit dem Programm bekannt. Ziel war das historische Silberbergwerk mit seinem ca. 500 m langen Hella-Glück-Stollen in dem



von einer netten Führerin die mühsame Arbeitswelt eines mittelalterlichen Bergwer-

kes vor Augen geführt wurde. Am Abend stand der musikalische Höhepunkt dieser Sängerfahrt auf dem Programm, die Teilnahme am traditionellen Herbstkonzert in der Stadthalle. Der Männergesangverein Neubulach und der Gemischte Chor Gläser und Wilhelm Gelbke, sowie der MGV Kleinblittersdorf unter der Leitung von Norbert Karrenbauer boten den Besuchern einen klangvollen Querschnitt durch ihr Repertoire. Nach lange anhaltendem Beifall des Publikums begann



Liedbeiträge bereicherten, wobei sie auch mehrere Lieder gemeinsam sangen.

Auf Wunsch vieler Teilnehmer fuhr man am Sonntagmorgen in das nahe Freudenstadt, wo die Möglichkeit zur Stadtbesichtigung und zur Einnahme eines Mittagessens bestand. Letztes Reiseziel war der „Dorfplatzhock“, ein Fest des befreundeten Männerchores „Liederkrantz Plittersdorf“, wo in geselliger Runde ein fröhlicher Abschluss dieser schönen Sängerfahrt stattfand.

Nach ausgiebiger Besichtigung fuhr man durch die Weinberge der Obermosel zum Brauhaus in Mannebach, wo die Teilnehmer ihren Durst löschen und ein zünftiges Mittagessen einnehmen konnten. Da sich dort schon der ebenfalls auf Sängerfahrt befindliche Männergesangverein Liederkrantz 1873 aus Steinheim in Westfalen eingefunden hatte, war schnell



Kontakt geknüpft und so wurden gemeinsam einige Lieder gesungen.

Anschließend brachte der Bus die fröhliche Schar zum eigentlichen Ziel der Sängerfahrt nach Saarburg wo als Highlight die Besichtigung der Glockengießerei Mabilon auf dem Programm stand. Frau Mabilon erklärte die 230 jährige Geschichte dieses Traditionsunternehmens und die einzelnen Schritte der Glockenherstellung von der Formerstellung bis zum Guss in sehr interessanter und unterhaltsamer Art.

Zum Ausklang des ersten Tages besuchten die Sänger das Weinfest in Saarburg. Auf diesem vielbesuchten Weinfest konnten die Sänger eine große Auswahl des guten Saarweines genießen, was sie dann auch ausgiebig taten.

Bei herrlichem Reisewetter fuhr der Bus am Sonntagmorgen quer durch das Saarland zur ehemaligen Residenzstadt der Grafen von Nassau-Saarbrücken, nach

Strassen der Altstadt, zeigte und erklärte ihnen dabei die verschiedenen Sehenswürdigkeiten u.a. die schönen Gassen mit ihren mittelalterlichen Häusern und Weinstuben, die alten Gebäude mit ihren nostalgischen Fassaden und den Münsterplatz mit seinem mächtigen gotischen Münster.

noch verschiedene Lieder aus ihrem Repertoire.



Am Abend fuhren die Sänger mit den Bus in den nahe bei Freiburg liegende Weinort Opfingen.

Ottweiler. In diesem romantischen „Rothenburg des Saarlandes“ mit seinen mittelalterlichen Fachwerkhäusern und der Stadtmauer, wurde allen bewusst, dass

Zu Fuß ging es dort ca. 2 km durch die Weinberge zum traditionellen „Wein- und Zwiebelkuchenfest“, das seit vielen Jahren vom „Männerchor 1847 Opfingen“ veranstaltet wird.

So konnte sich unser Chor, zur Freude aller Sänger, auch bei dieser Sängerfahrt, bei der kein offizieller Auftritt geplant war,

sich auch bei uns im Saarland mittelalterliche Kleinode befinden, die anderen Städten durchaus in nichts nachstehen. Am Nachmittag stiegen die Sänger in den Museumszug



veranstaltet wird. Auf diesem traditionellen, von vielen Menschen besuchten Wein-



Ostertalbahn, um mit diesem Nostalgiezug das Fest der Eisenbahnfreunde in Schwarzerden zu besuchen. Dort gab der Chor unter der Leitung seines Dirigenten

fest, konnte sich die fröhliche Sängerschlar anschließend an verschiedenen Speisen und dem guten badischen Wein laben. Der Vorstand hieß die Sänger willkommen, wünschte allen einen vergnüglichen Abend und lud sie zur Mitgestaltung des Gottesdienstes am Sonntagmorgen auf dem Festgelände ein.

mit einige Liedern in der Öffentlichkeit präsentieren. Für die spontane Einladung zum Singen möchten wir an dieser Stelle



Norbert Karrenbauer mehrere Lieder aus seinem Repertoire zum Besten. Auf der Heimreise fand im Homburger Brauhaus ein fröhlicher Abschluss dieser schönen Sängerfahrt statt.

Der Festgottesdienst wurde von mehreren Chören gestaltet, dem Männerchor Opfingen unter seinem Dirigenten Karl-Heinrich Maier, dem Kirchenchor Opfingen unter der Leitung von Martin Merkle, dem gemischten Chor „Tiroler Dreigesang“ aus Innsbruck und dem Männergesangsverein Kleinblittersdorf unter Norbert Karrenbauer. Nach dem Gottesdienst sangen die anwesenden Chöre zur Freude der Gäste



le dem Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Herrn Karlheinz Rinklin und dem Vorstand des Männerchores Opfingen Herrn Wolfgang Schlingen und Herrn Horst Ziegenhain recht herzlich danken.

Die Sängerfahrt im vergangenen Jahr 2006 führte unsere Aktiven nach Freiburg im Breisgau. Nach der Ankunft am Nachmittag stand als erster Punkt die Besichtigung der Altstadt auf dem Programm. Frau Eva Altmayer, eine gute Bekannte unseres 1. Kassierers Klaus Faerch, führte die Sänger durch die malerischen



Nach einem schmackhaften Mittagessen auf dem Festgelände fuhr der Bus mit einem kurzen Zwischenaufenthalt im Elsass auf direktem Weg nach Hause zurück. Der für den Nachmittag geplante Besuch des „Dorfplatzhock“ beim befreundeten Männerchor „Liederkrantz Plittersdorf“ musste leider auf Grund des lange anhaltenden Regens abgesagt werden.

August Drexler

Gospelchor auf Fahrt

Über den Kontakt des Männerchores nach Schlüchtern durch eine ehemalige Kleinblittersdorferin entstand auch der der Kontakt zum Gospelchor „Good news“

Rundgang durch das Städtchen Schlüchtern. Hierbei erwies sich Andy Förster, der Schwiegersohn von Hilde Schwager, als ausgezeichnete Stadtführer. Der Fest-

Gospelchores wurde für alle zu einem schönen und unvergessenen Erlebnis.

Zu einer Tagesfahrt brachen die Mitglieder des Gospelchores mit Angehörigen am 30. Juli 2006 auf. Das Tagesziel



war eine Draisinenfahrt von Staudernheim nach Altenglan in der Pfalz. Wegen der starken Nachfrage dieser touristischen Attraktion mussten die Draisinen bereits ein Jahr im Voraus bestellt werden. In Staudernheim angekommen stärkten sich die Draisinenfahrer noch mit einem zünftigen Lyonerfrühstück bevor man in die Pedale trat. Schnell hatte man sich auf die fünf reservierten Draisinen verteilt und los

nach Elm, einem Ortsteil von Schlüchtern. Der Einladung ins Saarland zum Jubiläumskonzert aus Anlass des 140jähri-

abend in Elm fand unter freiem Himmel mit einer großen überdachten Bühne statt. Mit viel Gesang und sehr netten Gastgeber-

ern wurde schließlich gefeiert bis spät in die warme Sommernacht. Am nächsten Morgen traf man sich auf dem Festgelände wieder zu einem ausgedehnten Frühstück, ehe man dann mit Abschiedsschmerz die

Heimreise antrat. Die erste Chorfahrt des



gen Vereinsjubiläums des MGV kam der Chor aus Elm 2002 gerne nach. Nur ein Jahr später erfolgte der Gegenbesuch des Gospelchores „Humble Voices“ zum 120jährigen Vereinsjubiläum der Chorgemeinschaft Elm in Hessen. Es sollte die erste Chorfahrt dieses jungen Chores werden. Am 28. Juni 2003 war es dann schließlich soweit. Mit einem Bus der Firma SOTRAM war man über die Autobahn Kaiserslautern, Frankfurt auch schnell in Schlüchtern. Im Ortsteil Elm war der Chor bereits zum Mittagessen eingeladen. Nach einem herzlichen Empfang durch den Vorsitzenden und der Sprecherin des dortigen Gospelchores, Hilde Schwager, unternahmen wir am Nachmittag einen



ging es. Mit einem leichten Gefälle ging es aus dem Bahnhof von Staudernheim bei strahlendem Sonnenschein auf die 38



km lange Strecke. Der erste Teil der Strecke wurde spielend zurückgelegt. Vorbei an Odernheim, Rehborn und Raumbach kam man zur Mittagszeit in dem schönen Örtchen Meisenheim an. Die Draisinen wurden zur Seite gestellt und bei einem Spaziergang durch die malerischen Straßen von Meisenheim war auch bald eine ansprechende Lokalität zum Mittagessen gefunden. Frisch gestärkt wurde wieder in die Pedale ge-

treten bis man dann in Lauterecken, etwa der Hälfte der angestrebten Tagesstrecke, ankam. Der harte Sattel und das ungewohnt schwere treten in die Pedale hatte inzwischen bei vielen Wirkung gezeigt. Nach einer kurzen Pause setzten nur noch



zwei Draisinen die Fahrt nach Altenglan fort. Die restlichen Teilnehmer fuhren mit dem Auto zum Zielort Altenglan. Unterwegs verdunkelte sich der Himmel zuse-

des Tages diskutiert. Es war eine sehr erlebnisreiche Tagesfahrt des Gospelchores.



*Draisinentour des Gospelchores
am 30.07.2006*



Abschluss in Altenglan



Durchnässte Ankunft in Altenglan

hends und ein Gewitter zog auf. Nach einem heftigen Regenschauer kam auch bald wieder die Sonne hervor. Völlig durchnässt und ausgeleugt erreichten unsere beiden Draisinen schließlich Altenglan. Wieder in trockenen Kleidern wurden bei einem Abschiedstrunk noch einmal die Stationen

Fête de la Musique

Bereits im dritten Jahr trat der Gospelchor am 05.06.2005 beim Festival der Chöre in der Fußgängerzone in St. Ingbert auf. Rund 30 saarländische Chöre aller

de, klingende Fußgängerzone, in der dem zahlreichen Publikum viel geboten wurde. Unsere Dirigentin Karoline Philippi hatte ein Programm aus bekannten Gospels

z u s a m -
m e n g e -
s t e l l t . B e i
„Oh Happy Day“ übernahm Manuela Jakob den Solopart. Auch die anderen Lieder wie Good News, It's me, Si jamba, Heaven is a wonderful place konnten das Publikum



Gattungen waren an diesem verkaufsoffenen Sonntag von 11.00 - 18.00 Uhr auf 3 Bühnen verteilt zu hören. Eine singen-

kum zum Mitsingen und Mitswingen animieren. Wir hoffen auch im nächsten Jahr wieder dabei sein zu können.

Kindermusical „Tabaluga“

Der Jugendchor des MGV Kleinblittersdorf führte am 10.11.2002 das Musical „Tabaluga und die Reise zur Vernunft“ im Reblausschlösschen auf. Viele Monate

ein leichtes Kribbeln im Bauch, man war doch etwas aufgeregt.

Schon weit vor dem Beginn füllte sich der Saal mit Kindern und ihren Eltern. Der

Kinder und Jugendlichen, welche ein Talent schauspielerisch und gesanglich in ihnen steckt. Das Publikum spendete Szenenapplaus und bedauerte, daß nach ca 40 Minuten die Aufführung schon beendet war. Mit kräftigem und anhaltendem Applaus verlangte man der Gruppe noch eine Zugabe ab. Unser Jugendchor war am Ende über den Erfolg und die Anerkennung überglücklich.

Bedanken möchte ich mich bei allen Eltern, die zum Gelingen dieser Aufführung beigetragen haben.

Peter Steinmann



eifriger Probenarbeit waren vergangen bis es nun soweit war. Tage zuvor wurde noch letzte Hand angelegt an dem selbstgemalten Bühnenhintergrund und an den übrigen Utensilien.

Bei der Generalprobe, eine Stunde vor Beginn der Aufführung, hatten alle noch

1. Vorsitzende, Ernst Andres begrüßte die Gäste im Saal und die Dirigentin Stefanie Salakiaku erläuterte mit einigen Worten den Inhalt des Musicals.

Mit Leib und Seele und auch mit ihrer Stimme zeigten unsere



Kinderoper „Die Goldkinder“

Ein Projekt der Weiselberger Spatzen aus Oberkirchen und des Jugendchores im MGV Kleinblittersdorf.

Eine Oper für Kinder.

Auch Kinder lassen sich für klassische Musik begeistern, gerade dann, wenn sie den Bedürfnissen der Kinder entgegenkommt und sie nicht überfordert. Prof. Thomas Krämer hat in seiner Oper ein klassisches Märchen der Gebrüder Grimm altersgerecht vertont. Viele spannende Momente wechseln sich mit lustigen und fröhlichen Passagen ab. Für die Kinder als Schauspieler und Chorsänger ist das Zusammenspiel mit einem Orchester eine tolle Herausforderung und Erfahrung.

Seit einem Jahr proben Mädchen und Jungen beider Vereine in regelmäßigen Proben an der Aufführung der Oper, die auch einen hohen technischen Aufwand erfordert.

Musikalisch begleitet wird die Oper von ca 20 Musikern des Schulmusiker-Orchesters der Hochschule für Musik Saar.

Jugendchor in Kell am See

Am 19.09.2003 war es wieder einmal soweit. Der Jugendchor des MGV fuhr nach Kell am See. Für dieses Wo-

chenende quartierten wir uns wie schon einmal in den Köhlerhütten des Kreisjugendhauses Trier-Saarburg ein. Diesmal



hatten wir jedoch besseres Wetter. Die Sonne meinte es für die Tage gut mit uns. Die ersten trafen bereits gegen 17.00 Uhr in Kell ein. Nach der Einweisung durch den Herbergsvater wurden die Hütten bezogen. Bis ge-

gen 20.30 Uhr waren alle eingetroffen und wir konnten mit dem Grillen beginnen. Bis tief in die Nacht saßen wir am Lagerfeuer. Am Samstagmorgen überraschte uns Monika Dieudonné mit einem reichhaltigen Frühstück. Wie auch im letzten Jahr so hatte Sie dies-

mal die Verpflegung organisiert. Hierfür möchte ich mich nochmals recht herzlich bedanken. Der erste Ausflug war für den Nachmittag geplant. So blieb allen noch



Zeit für eine kleine Wanderung oder zum Faulenzen. Der Besuch des Naturkundehaus in Hermeskeil war leider nicht so berauschend wie angenommen, sodass wir uns nach kurzer Zeit wieder auf die Rückfahrt machten. Beim Spaziergang um einen nahegelegenen See nutzten einige unerschrockene die Gelegenheit zu einem Bad in dem doch schon etwas kühlen Wasser. Am Abend unternahmen wir noch eine Nachtwanderung. Unsere 4 Gespenster, Lea, Anna, Vanessa und Aline machten sich einen Spaß daraus uns ein ums andere Mal zu erschrecken. Sie sahen in ihren Verkleidungen auch wirklich gruselig aus. Am Sonntagmorgen stand der Besuch eines Schieferbergwerkes in Fell als letzter Programmpunkt des Wochenendes an. Nachdem wir alle Helme und Jacken bekommen hatten wurden wir über die Geschichte dieses Bergwerkes informiert. Anschließend, nach einem kräftigen „Glück auf“ ging es dann in die Unterwelt. An verschiedenen Stationen, zum Teil 30 Meter unter der Erde, wurde uns der mühsame Abbau und die zu Tage Förderung des Schiefers erklärt. Der Führer vermittelte auch viel über das Leben der Bergleute damals. Dieser Besuch war für alle sehr interessant und lehrreich. Wieder zurück in den Köhlerhütten begann das Aufräumen und sauber machen. Nachdem der Herbergsvater alles überprüft und abgenommen hatte, machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Peter Steinmann



gen 20.30 Uhr waren alle eingetroffen und wir konnten mit dem Grillen beginnen. Bis tief in die Nacht saßen wir am Lagerfeuer. Am Samstagmorgen überraschte uns Monika Dieudonné mit einem reichhaltigen Frühstück. Wie auch im letzten Jahr so hatte Sie dies-

Dirigentenwechsel im Gospel- und Jugendchor

Am 27. November 2003 trat Karoline Philippi die Nachfolge von Stefanie Sakakiaku als Chorleiterin von Gospel- und



Jugendchor an. Unter Ihrer fachlichen Kompetenz und großem Engagement reiften beide Chöre zusehends. Der noch junge Gospelchor festigte seine Existenz, wurde über seine Ortsgrenze hinaus bekannt und erhielt viele Auftrittsfragen. Sei es zur Konfirmation oder Kommunion in der Gemeinde, zum Pfarrfest der kath. Kirche, zum Chorfestival nach St. Ingbert, Gestaltung von Hochzeiten, zum Weihnachtsmarkt im Hanns-Joachim-Haus in

Kleinblittersdorf, bei den Barmherzigen Brüdern in Hanweiler oder beim Sakro-Song-Festival in Oberwürzbach. Dieser Reihe von Auftritten ließen sich noch viele anfügen.

Ein Höhepunkt aber war gewiss das Herbstkonzert des MGV 2004 mit allen Chorsparten und dem Solisten Volker Phi-



lippi in der Spiel- und Sporthalle Kleinblittersdorf.

Ihr Ehemann, der als Solist am Staatstheater in Saarbrücken engagiert war,

erhielt 2006 einen Arbeitsvertrag an der Oper in Düsseldorf und die Familie folgte ihm. Dass das Gastspiel von Karoline Philippi in Kleinblittersdorf von der Arbeitsstätte Ihres Mannes abhing war klar, dass es aber leider nur ein zweieinhalbjähriges Gastspiel geworden war bedauerten alle sehr.

Erfreulich allerdings war, dass in Karin Noe, einer Musikstudentin an der Musikhochschule in Saarbrücken sehr schnell ein ausgezeichnete Ersatz für beide Chöre gefunden wurde und ein nahtloser Übergang erfolgen konnte.



Kompaktprobe für Kinderoper

Große Dinge bedürfen auch einer großen, umfassenden Vorbereitung. So fanden sich zwei Studienkommissionen zusammen, die beide Kinder- und Jugendchöre leiteten. Claudia Nirchl leitet die Weiselberger Spatzen in Oberkirchen und Karin Noe den Jugendchor des MGV Kleinblittersdorf. Zusammen nahmen sie das Projekt Kinderoper „Die Goldkinder“ nach dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm in Angriff.

G e -
t r e n n t
b e g a n -
n e n
b e i -
d e
C h ö r e
m i t
d e n
P r o -
b e n
z u
d i e -
s e m
u m f a n g -
r e i c h e n
P r o -
j e k t .
I m



Herbst 2006 wurden in einer dreitägigen Kompaktprobe in der Jugendherberge in Hermeskeil erstmals beide Chöre zusammengeführt. Ein Kennenlernen und warm werden der Kinder beider Chöre, sowie das Einstudieren des Ablaufs der Kinderoper waren das vorgegebene Ziel des langen Wochenendes, das unter der musikalischen Leitung von Karin Noe stand. Gespannt und mit viel Eifer waren



die Kinder bei den insgesamt 16 Stunden Probenarbeit.

Ganz herzlich gedankt sei an dieser Stelle den mitgereisten Betreuern des MGV Jugendchores für ihre aufopfernde Arbeit mit den Kindern.